



Reporter-Phone | RSS | Newsletter



Zürcher Oberländer
Anzeiger von Uster

News Life Jobs/Immo/Auto Service ZO Medien AG regio.cl
Wahlen | Gemeindeversammlungen | Dossier | Bildergalerien | Archiv | ePaper | Leser
Fokus Region Hinwil Pfäffikon Uster Blaulicht Wirtschaft Sport Web-TV

Illnau-Effretikon/Lindau: 16. August 2010 13:14

Feuerwehr auch bei Kreislaufstillstand im Einsatz

First-Responder-Gruppe für Illnau-Effretikon und Lindau



Wenn ein Patient einen Kreislaufstillstand erleidet, kommen in Illnau-Effretikon und Lindau sowie in den umliegenden Gemeinden in Zukunft zusätzlich zum Rettungsdienst die First-Responder der Feuerwehr zum Einsatz. (Bild: Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau)

- Artikel drucken
- Leserbrief
- Artikel empfehlen
- Leserfoto
- Artikel auf Facebook teilen

Anzeige

BRINGEN SIE UNS JETZT IHREN ALTEN
BÜROSTUHL UND WIRD
REIN KANN
**VERSCHROTTUNGS-
PRÄMIE**
Paul Mörger
burocenter
8630 Rüti/ZH, Rapperswilerstrasse 59
Telefon 055 - 251 20 20, Fax 055 - 251 20 25

Die Region rund um Effretikon hat seit kurzem eine First-Responder-Gruppe, die von der Feuerwehr Illnau-Effretikon / Lindau in Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst Winterthur geführt wird.

First Responder sind Personen - zum Beispiel Angehörige der Feuerwehr - die bei einer Reanimation aufgrund eines Kreislaufstillstands gleichzeitig mit dem Rettungsdienst aufgeboden werden und aufgrund der Nähe zum Einsatzort vor dem Rettungsdienst beim Patienten sind. Ziel ist eine Verkürzung der Zeit, bis der Patient eine professionelle Betreuung erhält.

Vom Rettungsdienst geschult

In Illnau-Effretikon und Lindau sowie in den umliegenden Gemeinden kommen nun zusätzlich zum Rettungsdienst die First-Responder der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau zum Einsatz, wenn ein Patient einen Kreislaufstillstand erleidet. Wie die Feuerwehr in einer Mitteilung schreibt, wurden die First-Responder vom Rettungsdienst Region Winterthur geschult und beherrschen die Beatmung des Patienten sowie Herzdruckmassage und den Einsatz des Defibrillators. Regelmässig trainieren sie zusammen mit dem Rettungsdienst Einsatzbeispiele, um im Ernstfall richtig und schnell handeln zu können.

Überlebenschancen erhöhen

Es kann also durchaus vorkommen, dass nach der Alarmierung des Rettungsdienstes zuerst die Feuerwehr vor Ort ist. Sehr wichtig ist aber, dass bei sämtlichen medizinischen Problemen die Nummer 144 des Sanitätsnotrufes gewählt wird und nicht diejenige der Feuerwehr. Die First-Responder sind auch nicht als Ersatz für den Rettungsdienst zu sehen, sondern als Unterstützung in den ersten Minuten des Notfalls. Man erhoffe sich vom Projekt, die Überlebenschance des Patienten zu erhöhen, die in der Schweiz bei einem Kreislaufstillstand immer noch relativ niedrig sei.

Auch in vielen Gemeinden des Bezirks Hinwil sowie an einigen anderen Orten im Oberland sind First Responder im Einsatz. (ple)